

Tagesordnung für die Sitzung der BIV am 6.8.20

1. Begrüßung der Anwesenden

2. CORONA- Wie haben Sie diese Zeit erlebt?

Hier hat jede*r Teilnehmende*r die Gelegenheit zu berichten,

- wie er/sie diese Zeit „überstanden“ hat.
- Was war gut und was war schlimm?
- Hatten Sie die Unterstützung in Ihrem Umfeld, die Sie brauchten?
- Welche Hilfe/n hat/haben gefehlt?

3. Berichterstattung der Behindertenbeauftragten, Frau Doris Feindt, über

- Beteiligungen bei städtischen Bauvorhaben (Rathaus, Güterbahnhof)
- Teilnahme an Ausschüssen
- Beteiligung an Arbeitsgruppen und Arbeitskreisen
- Vorstellung 1. Arnsberger DUOday 19.11.2020
- Vorstellung Broschüre BIV in Leichte Sprache

4. BIV-Geschäftsordnung-Beschlußvorlage

Laut Geschäftsordnung werden wir nach den Kommunalwahlen am 13.9.20 mit Hilfe eines Gesamttreffens, die Interessenvertretung (BIV) neu bilden.

Aus diesem Anlass, haben wir gemeinsam (Susanne Schmidt und Herbert Kleine-Wolter und Frau Feindt) über eine Änderung der Geschäftsordnung nachgedacht. Insbesondere über den Punkt Zusammensetzung. Wir wollen für die nächsten 5 Jahre eine engagierte und interessierte Interessenvertretung (BIV) bilden können.

Da aktuell, auch aufgrund der CoronaSchVO, Selbsthilfegruppen nicht tagen können und auch das Interesse an Selbsthilfegruppen teilzunehmen nachlässt, möchten wir mit der Änderung den Teilnehmerkreis und den Zugang zur Interessenvertretung erweitern. Wir wollen damit den Zugang auch für diejenigen ermöglichen, die ein wichtiges Anliegen haben, ihre eigenen oder/ und die von Angehörigen von Menschen mit einer Behinderung, in der Interessenvertretung (BIV) zu vertreten.

s. Anhang

- Beschlussvorlage
- Geschäftsordnung BIV
- Hauptsatzung Stadt Arnsberg §5a

5. Projekt Drehmomente

Frau Köster-Ewald wird uns das Projekt Drehmomente vorstellen.

6. Verschiedenes

7. Neuer Termin- Gesamttreffen

Protokoll der Sitzung der Interessenvertretung von Menschen mit Behinderung (BIV) in Arnsberg (siehe auch Tagesordnung und Liste der Anwesenden am Ende)

TOP 1

Am 6.8.20 trafen sich die Mitglieder der Interessenvertretung von Menschen mit Behinderung (BIV in Arnsberg). Die Sitzung fand statt im E-Zentrum (frühere Pestalozzischule) in Hüsten.

Diese Sitzung war die letzte Sitzung der Interessenvertretung vor der Neugestaltung nach der Kommunalwahl am 13.9.20.

Trotz Temperaturen von ca. 30 Grad war die Interessenvertretung am 6.8. 20 so gut wie vollständig versammelt.

Es war auch die einzige Sitzung, die dieses Jahr stattfinden konnte. Die geplante Sitzung am 30.3.20 musste wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden.

TOP 2

Themen, die die Interessenvertretung am 6.8.20 bewegten waren unter anderem, wie haben die einzelnen Interessenvertretungen die Zeit seit der Pandemie erlebt.

CORONA- wie haben Sie diese Zeit erlebt

2

Susanne Schmidt, aktuell Sprecherin der BIV, ist ehrenamtlich im Deutschen Schwerhörigen Bund aktiv und Trägerin des Bundesverdienstkreuzes. Sie geht Vollzeit ihrem Beruf als Softwareentwicklerin nach. Die Pandemie ist für sie sehr belastend, da es noch so viel Ungewissheit über die Ansteckungsgefahren und die Folgen des Covid-19 Virus gibt und gleichzeitig so viel zu tun ist.

Herbert Kleine-Wolter, stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes des Blinden- und Sehbehindertenverbandes. Er ist bei der Bezirksregierung Arnsberg tätig. Als stellvertretender Landesvorsitzender des Blinden- und Sehbehindertenvereins Westfalen und Vorsitzender der Bezirksgruppe Arnsberg-Sundern ist Herbert Kleine-Wolter ehrenamtlich sehr engagiert und eingebunden. Zu Beginn der Pandemie galt es neben den Ängsten auch neue Formen der Zusammenarbeit zu finden. Insbesondere für sehbehinderte Menschen, die oft auf Begleitpersonen angewiesen sind, war die Anfangszeit der Pandemie schwierig, weil nicht klar war, ob und wie die Abstandsregelungen in diesen Situationen, einzuhalten sind.

Barbara Köster-Ewald ist durch ihr ehrenamtliches Engagement betroffen von den Situationen in Alten- und Pflegeheimen, dass dort die Menschen und ihre Angehörigen, aufgrund des sehr hohen Ansteckungsrisikos auf die liebevollen Begegnungen verzichten mussten.

Frau Kiesewetter und Frau Freda vom sauerländischen Gehörlosenverein sind besonders betroffen von der Pandemie, insbesondere von der Maskenpflicht, da sie in der Kommunikation darauf angewiesen sind, von den Lippen abzulesen. Frau Freda und Frau Kiesewetter haben sehr die

gemeinsamen Treffen mit anderen Gehörlosen gefehlt, sie haben sich immer nur im kleinen Kreis treffen können. Im Gegensatz zu hörenden Menschen sind für sie die persönlichen Treffen mit anderen Menschen die einzige Möglichkeit sich in größeren Gruppen auszutauschen.

Ingrid Dormann, die stellvertretende Sprecherin des Seniorenbeirates ist und Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft der Senioren, war zu Gast bei der BIV und interessiert sich für eine Mitarbeit nach der Kommunalwahl. Sie schrieb während der Pandemie täglich einen Brief an einen Menschen, der allein war und sie hat mindestens einen Menschen angerufen. So hat sie dabei geholfen, das Leben für andere zu erleichtern.

Andere Mitglieder berichten, dass sie ihre Kinder mit Einschränkungen zu Hause unterrichten mussten und dabei auch an ihre Grenzen kamen.

Insgesamt ist die Furcht vor einer Ansteckung immer noch bei allen sehr groß, aber auch die Freude darüber, dass wir uns wieder treffen können und ein wenig Alltag zurück gekehrt ist.

TOP 3

Weitere Themen der BIV Sitzung waren die **Beteiligungen an städtischen Bauvorhaben**.

Hier war besonders interessant die Beteiligung der BIV an der barrierefreien Ausgestaltung des neu sanierten Rathauses. Das Bauprojekt befindet sich noch in der Planungsphase. Herbert Kleine-Wolter und Frau Feindt trafen sich dazu mit den Projektleitern der Stadt Arnsberg Herr Bartnik und Frau Rengier. In diesem Treffen wurden sie über spezielle barrierefreie Maßnahmen informiert, zum Beispiel die Rampe am Eingang, Behinderten WCs auf jeder 2.ten Etage, Fahrstuhlkörbe.

Hier ist das Wissen von den DIN-18040-1 Normen von Herbert Kleine-Wolter und Susanne Schmidt und den anderen Mitgliedern der BIV auch für die Verwaltung sehr hilfreich. Susanne Schmidt hat jetzt bereits ein Konzept für ein barrierefreies Kommunikationsdesign eingereicht, das bei der Ausgestaltung in der jeweiligen Bauphase des neuen Rathauses berücksichtigt wird.

Nicht nur bei der Neugestaltung des Rathauses, sondern auch bei der **Planung der Umgestaltung des Güterbahnhofes zur Tafel e.V.** wurde die BIV beteiligt. Die Planunterlagen für den Güterbahnhof wurden nach Absprache mit der BIV nach dem Konzept-Barrierfrei entworfen. Nach einer Begehung der BIV wurde gemeinsam festgestellt, dass die Planung des Umbaus eine barrierefreie Ausgestaltung der Tafel e.V. vorsieht. Die Decke wird mit einer Akkusitikdecke verlegt, sodass die Hallfrequenz nicht die Kommunikation, insbesondere für Menschen mit Hörgeräten, beeinträchtigt.

Für die Verkehrsplanung hat die BIV auch die **Planungen für den RadXpressweg und die Mobilstationen für den neuen Busbahnhof Neheim-Hüsten und das Neubaugebiet Am Müggenberg**.

Frau Feindt berichtete weiterhin über **ihre Beteiligung als Behindertenbeauftragte an Arbeitsgruppen und Arbeitskreisen**.

Dabei geht es um Arbeitsgruppen intern in der Verwaltung, z.B. im Fachbereich Jugend, Schule und Familie bei der neuen **Planung des Jugendhilfeplans**. Hier hat Frau Feindt auch die BIV Mitglieder angesprochen sich zu beteiligen als Delegierte der BIV. Ebenfalls beteiligt ist sie auch in dem

Fachbereich an der AG „Schulwegsicherheit“, hier vertritt sie die Interessen der Menschen mit Behinderung.

Beteiligt ist Frau Feindt ebenfalls an Arbeitskreisen, die überregional im Hochsauerlandkreis stattfinden, unter anderen an dem Projekt „Begleitete Elternschaft“, die Arbeitsgruppe „Inklusion und Arbeit“ mit dem Landschaftsverband (LWL) zusammen, interne Besprechungen zu dem neu zu gestaltenden Internetauftritt der Stadt Arnsberg, „barrierefreies Internet“.

Frau Feindt berichtet darüber, dass sie gemeinsam mit der Inklusionsberaterin der Handwerkskammer Südwestfalen den „**1. Arnsberger DUOday**“ plant, der auch überregional am 19.11.20 stattfindet. Für den DUOday werden Menschen mit einer Beeinträchtigung gesucht, die Interesse haben an einem Arbeitsplatz in der Verwaltung oder im Handwerk mit zu arbeiten, vergleichbar mit einem „boys- or girlsday“.

Frau Feindt hat veranlasst, dass der BIV Flyer in leichte Sprache übersetzt wurde von der *Agentur barrierefrei* in Volmarstein. Der Flyer ist in Leichte Sprache übersetzt eher als Broschüre zu bezeichnen. Aufgrund der zusätzlichen Beschreibung durch Bilder ist die Fassung länger, allerdings auch sehr verständlich.

TOP 4

Die BIV Geschäftsordnung wurde einstimmig verändert, siehe **Geschäftsordnung Neu**.

TOP 5

Frau Köster-Ewald stellte das Projekt „DrehMomente“ vor, siehe Anlage.

TOP 6

Unter Verschiedenes wurden folgende Themen besprochen:

- Zu wenig Angebote von Kurzzeitpflegeplätzen für Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung.

Im folgenden Link finden Sie eine Übersicht über die Angebote Kurzzeitpflege, die es zur Zeit gibt.

<https://www.becura.de/de/einrichtung.html>

Falls jemand interessiert daran ist, sich weiter mit dem Thema zu beschäftigen, wurde gemeinsam entschieden, in einer Arbeitsgruppe zusammen zu recherchieren, wen wir z.B. beim LWL ansprechen können.

Bitte melden Sie sich dann bei der Behindertenbeauftragten, sie wird dann ein Treffen organisieren.

Darüberhinaus wurde der Vorschlag eingebracht dieses Thema in die BIV HSK einzubringen. Dieses Thema oder der Mangel betrifft ja nicht nur die Stadt Arnsberg, sondern auch den gesamten HSK, wie in der Übersicht bei *becura* zu sehen ist.

- Soziale Teilhabe in Vereinen/ evtl. Preisausschreibung für Inklusion in Sportvereinen

Herr Werner und Frau Möller wollten sich ja mit diesem Thema an das Sportbüro wenden, ob es noch im Masterplan Sport mit zu verankern ist.

Falls sich noch jemand zusätzlich daran beteiligen möchte, dann melden Sie ich bitte.
Anbei sende ich Ihnen den Masterplan Sport, Stand von Januar, *Ziele und Empfehlungen*.



200118 Ziele und Empfehlungen Arnsberg.pdf

Hier noch die Links zu den Seiten des Landessportbundes (LSB) und des Kreissportbundes
Hochsauerlandkreis (KSB HSK)

<https://www.lsb.nrw/unsere-themen/integration-und-inklusion/inklusion-im-sport>

<https://www.vibss.de/service-projekte/foerderungen-und-zuschuesse/>

Hier das Positionspapier des LSB zu 'Sport und Inklusion'

https://www.lsb.nrw/fileadmin/global/media/Downloadcenter/Integration_Inklusion/Positionspapier_Sport_und_Inklusion.pdf

und des Kreissportbundes Hochsauerlandkreis (KSB HSK)

<https://www.hochsauerlandsport.de/service/foerderungen-und-zuschuesse/1000x1000>

Hier der Link zum Stadtsportverband

<http://www.stadtsportverbandarnsberg.de/Startseite/>

<http://www.stadtsportverbandarnsberg.de/Mitgliedsvereine/>

TOP 7

Das nächste Treffen ist dann ein Treffen zur Neubildung der BIV. Dazu wurde eine Kleingruppe gebildet, die sich damit beschäftigt, wie neue Mitglieder angeworben werden können.

Anwesend:

Mitglieder der Interessenvertretung

- Barbara Köster-Ewald
- Karl-Heinz Scheel
- Willi Seibold
- Vera Schroeer
- Frau Freda
- Frau Kiese Wetter
- Susanne Schmidt
- Birgit Möller
- Cornelia Schloetmann
- Ingrid Dohrmann
- Herbert Kleine-Wolter
- Martin Werner

6

Verwaltung

- Helmut Melchert (Fachbereichsleiter Soziales)
- Ingrid Haite (Fachbereichsbüro)
- Doris Feindt (Behindertenbeauftragte)

Assistenz

- Monika Böttcher, Karin Böhm (Schriftdolmetscherinnen)
- Monika Pöttgen, Frauke van Ophuysen (Gebärdensprachdolmetscherinnen)